

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 05. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2023)

zum Thema:

Luxus-Dienstwagen für die Bürgermeister, aber der Berliner soll Fahrrad fahren

und **Antwort** vom 16. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Okt. 2023)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 16 950

vom 5. Oktober 2023

über Luxus-Dienstwagen für die Bürgermeister, aber der Berliner soll Fahrrad fahren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Dienstwagen fahren die Bezirksbürgermeister? (Bitte nach Bezirk, Fahrzeugtyp, Antriebsart und monatlichen Kosten aufschlüsseln.)
 - 1.1 Wird bei diesen Dienstwagen ein Fahrtenbuch geführt?

Zu 1.:

Die Bezirksämter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Typ	Antrieb	Monatliche Kosten	Fahrtenbuch
Charlottenburg-Wilmersdorf	Audi A6 Limousine design 50 TFSI e quattro 220 (299) kW(PS) S tronic	Plug-in-Hybrid (Benzin)	Die monatlichen Kosten belaufen sich auf 379,21 €. Hinzu kommen die Unterhaltskosten, die geschätzt bei rund 240 € monatlich liegen.	Ja

Friedrichshain-Kreuzberg	Bürgermeisterin Herrmann steht kein Dienstwagen zur Verfügung. Für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ergeht daher Fehlanzeige.			
Lichtenberg	Beim Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters handelt es sich um einen Audi e-tron, welcher von dem Amtsvorgänger des Bezirksbürgermeisters ausgewählt und bestellt worden ist.	Elektro	Keine Angaben	Nein
Marzahn-Hellersdorf	Audi e-tron	Elektro	Das Dienstfahrzeug der Bezirksbürgermeisterin hat eine monatliche Leasingrate von 626,25 € brutto. Die Auslieferungskosten des Fahrzeuges haben 300,00 € brutto betragen. Die Neuanmeldung hatte Kosten in der Höhe von 30,94 € brutto verursacht. Die Gesamtkosten für das aktuelle Fahrzeug belaufen sich in diesem Jahr somit bisher auf 5.340,94 €. Im Kalenderjahr 2023 werden die Kosten voraussichtlich 6.593,44 € brutto betragen. Die Strom- und Reinigungskosten sind jedoch variabel.	Nein
Mitte	Die Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Mitte, Stefanie Remlinger, verzichtet auf einen Dienstwagen. Seit dem Jahr 2016 gibt es im BA Mitte keinen Dienstwagen für den Bezirksbürgermeister / die Bezirksbürgermeisterin mehr.			
Neukölln	BMW 530e	Plug-in-Hybrid (Benzin)	Die monatlichen Kosten betragen 363,28 €.	Ja
Pankow	Fehlanzeige			
Reinickendorf	BMW 530e Limousine	Plug-in-Hybrid (Benzin)	427,21 € (12 Monate Laufzeit ab 07/2023)	Nein
Spandau	Audi A6 (Limousine TFSI e quattro)	Plug-in-Hybrid (Benzin)	Die monatlichen Leasingkosten des aktuellen Dienstwagens des Bezirksbürgermeisters belaufen sich auf 356,30 € zzgl. Kraftstoff-	Nein

			und Reinigungskosten, welche naturgemäß variabel sind.	
	ab Oktober 2023: Audi Q8 e-tron	Elektro	Für den neuen Dienstwagen wird eine Leasingrate von 650,48 € fällig.	
Steglitz-Zehlendorf	In den Vorjahren handelte es sich bei dem Dienstfahrzeug um einen Audi A6 mit Hybridantrieb.		Die jährlichen Kosten des Leasings beliefen sich für das Jahr 2022 auf 5.873,10 € und sind für das laufende Jahr noch nicht ermittelt. Für das Haushaltsjahr 24/25 sind Ausgaben von 8.500 € pro Jahr vorgesehen. Die Unterhaltskosten des Fahrzeugs beliefen sich im Jahr 2022 auf 5.327,23 € und sind für das aktuelle Jahr noch nicht ermittelt. Für das Haushaltsjahr 24/25 sind jährliche Unterhaltskosten von 4.000 € eingeplant. Die Kostenreduktion wird durch den Wechsel zur Elektromobilität ermöglicht.	Nein
	Seit September ist der Dienstwagen ein Audi mit reinem Elektroantrieb.			
Tempelhof-Schöneberg	Audi Q4 e-tron	Elektro	Laut Leasingvertrag dürfen die anfallenden Kosten für das Fahrzeug nicht an Dritte weitergegeben werden!	Ja
Treptow-Köpenick	Audi Q5 e-tron Sportback 55	Elektro	Die durchschnittlichen monatlichen Gesamtkosten betragen derzeit 804,40 €.	Ja

2. Welche der genannten Bezirke leisten sich zu den o.g. Dienstwagen einen Dienstwagenfahrer? (Bitte einzeln nach Bezirken, Anzahl Dienstwagenfahrer sowie Kosten Dienstwagenfahrer seit 2015 aufschlüsseln.)

Zu 2.:

Die Bezirksämter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Zahl Fahrer/in nen	Jährliche Kosten für Fahrpersonal in Euro								
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	In Charlottenburg-Wilmersdorf ist die Stelle eines Fahrers der Entgeltgruppe 6 fester Bestandteil des Stellenplans (gem. Charlottenburg-Wilmersdorf-spezifischem bezirkseigenen Durchschnittssatz für die Entgeltgruppe 6: 44.392 EUR jährlich).								
Friedrichshain-Kreuzberg	Fehlanzeige									
Lichtenberg	1	Der Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters wird von einem festangestellten Fahrer gefahren.								
Marzahn-Hellersdorf	1	65.140,67	66.374,62	62.870,54	64.803,25	67.426,71	69.729,80	72.736,69	74.779,25	52.838,26 (bis 30.09.)
Mitte	Siehe Antwort zu Frage 1.									
Neukölln	1	Für den Dienstwagen ist ein Fahrer in der Entgeltgruppe E4 eingestellt.								
Pankow	Fehlanzeige									
Reinickendorf	1	71.363,41	69.500,09	71.301,41	73.551,63	76.398,76	64.939,04	67.303,24	68.397,17	47.731,09 (bis 30.09.)
Spandau	1	Daten nicht verfügbar		38.275,05 (ab 03.03.)	51.756,54	53.541,71	64.604,49	67.475,38	68.953,25	42.763,76 (bis 30.09.)
Steglitz-Zehlendorf	1	Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf beschäftigt seit 1988 einen Hauptfahrer.								
Tempelhof-Schöneberg	1	In Tempelhof Schöneberg ist ein Fahrer beschäftigt. Fahrer sind im TV-L EG4 eingruppiert.								
Treptow-Köpenick	1	Ein Kraftfahrer; E6, Pauschalgruppe 7.								

3. Wie viele Kilometer legen die Bürgermeister mit ihrem Dienstwagen pro Monat zurück?
(Bitte einzeln nach Bezirken und den Jahren 2019 – 2022 aufschlüsseln.)

Zu 3.:

Die Bezirksämter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Zurückgelegte Kilometer pro Monat			
	2019	2020	2021	2022
Charlottenburg-Wilmersdorf	Laut Leasingvertrag ist eine Fahrleistung bis zu 20.000 km pro Jahr möglich, das ergibt einen monatlichen Durchschnittswert von bis zu 1.667 km. Weitere statistische Daten liegen nicht vor.			
Friedrichshain-Kreuzberg	Fehlanzeige			
Lichtenberg	Die jährliche Gesamtfahrleistung des Dienstwagens beträgt ca. 25.000 km.			
Marzahn-Hellersdorf	1.790	1.520	1.382	1.340
Mitte	Siehe Antwort zu Frage 1.			
Neukölln	8.647	4.936	4.395	3.482
Pankow	Fehlanzeige			
Reinickendorf	Die jährliche Gesamtfahrleistung des Dienstwagens der Bezirksbürgermeisterin liegt bei ca. 20.000 km. Hieraus ergibt sich eine durchschnittliche monatliche Fahrleistung von ca. 1.666 km.			
Spandau	Die jährliche Gesamtfahrleistung des Dienstwagens des Bezirksbürgermeisters liegt rückblickend bei rund 40.000 km. Hieraus ergab sich eine durchschnittliche monatliche Fahrleistung von rund 3.333 km.			
Steglitz-Zehlendorf	Laut Leasingvertrag, jährlich bis zu 20.000 km.			
Tempelhof-Schöneberg	Laut Leasingvertrag dürfen nicht mehr als 15.000 km jährlich gefahren werden, d. h. höchstens 1.250 km pro Monat.			
Treptow-Köpenick	854	392	463	529

4. Mit welcher Begründung nutzen die Bürgermeister für Dienstfahrten kein Fahrrad?
(Bitte einzeln nach Bezirken aufschlüsseln.)

Zu 4.:

Die Bezirksamter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Begründung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Aufgrund der täglichen Terminfülle werden auch die Dienstfahrten zwischen einzelnen Terminen zum Arbeiten genutzt. Der Dienstwagen erfüllt hierbei die Funktion als mobiler Arbeitsplatz, an dem Vorlagen und Protokolle gelesen und korrigiert sowie (vertrauliche) Dienstgespräche per Mobilfunk geführt werden. Um diese Zeiten zwi-

	<p>schen den Terminen optimal nutzen zu können, sind entsprechend über die jeweiligen terminbezogenen Unterlagen hinaus weitere Arbeitsunterlagen und -materialien zu transportieren. Für den Einsatz als mobiler Arbeitsplatz wäre ein Fahrrad dagegen nicht geeignet.</p>
Friedrichshain-Kreuzberg	Fehlanzeige
Lichtenberg	<p>Der Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters in Kombination mit dem festangestellten Fahrer ermöglicht dem Bezirksbürgermeister die Wahrnehmung von Amtsgeschäften in Form von Telefonaten und elektronischer schriftlicher Korrespondenz während der Fahrt. Aus der Nutzung des Dienstwagens ergibt sich folglich eine höhere Effizienz der Arbeit. Dies wäre bei der Nutzung eines Fahrrads nicht möglich.</p>
Marzahn-Hellersdorf	<p>Der Dienstwagen der Bezirksbürgermeisterin in Kombination mit dem festangestellten Fahrer desselben ermöglicht der Bezirksbürgermeisterin die Wahrnehmung von Amtsgeschäften in Form von Telefonaten und elektronischer schriftlicher Korrespondenz während der Fahrt. Aus der Nutzung des Dienstwagens ergibt sich folglich eine höhere Effizienz der Arbeit der Bezirksbürgermeisterin. Vor dem Hintergrund der nicht nur angestrebten sondern verinnerlichten Einhaltung der Straßenverkehrsordnung wäre dies bei der Nutzung eines Fahrrades zur Wahrnehmung dienstlicher Termine nicht abbildbar.</p>
Mitte	<p>Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger nutzt neben den öffentlichen Verkehrsmitteln ein dienstliches E-Bike. Im Bezirksamt Mitte können alle Beschäftigten E-Bikes in einem Sharing-Verfahren für Dienstreisen nutzen.</p>
Neukölln	<p>Der Bezirksbürgermeister von Neukölln nutzt für Dienstreisen je nach Anlass und Ort des Dienstgeschäftes ein Fahrrad, den Öffentlichen Personennahverkehr oder seinen Dienstwagen. Die Nutzung des Verkehrsmittels hängt dabei insbesondere von der zurückzulegenden Distanz, der Termindichte und der Mitführung dienstlicher Unterlagen ab. Bei der Nutzung des Dienstwagens wird dieser insbesondere für Telefonate sowie Aktenbearbeitung genutzt, was bei alternativen Verkehrsmitteln nicht möglich ist.</p>
Pankow	Fehlanzeige
Reinickendorf	<p>Die Nutzung eines Dienstwagens ist aufgrund der immer hohen terminlichen Auslastung der Bezirksbürgermeisterin unabdingbar.</p> <p>Um eine effiziente Terminwahrnehmung zu ermöglichen, werden die Fahrten zwischen den einzelnen Terminen für dienstliche Gespräche und die Bearbeitung von elektronischem Schriftverkehr genutzt. Somit ergibt sich folglich eine höhere Effizienz der Arbeit der Bezirksbürgermeisterin. Unter Berücksichtigung der aufgeführten Aspekte wäre die vollumfängliche Aufgabenerfüllung unter der Nutzung eines Fahrrads nicht möglich.</p>
Spandau	<p>Der Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters in Kombination mit dem festangestellten Fahrer desselben ermöglicht dem Bezirksbürgermeister die Wahrnehmung von Amtsgeschäften in Form von Telefonaten und elektronischer schriftlicher Korrespondenz während der Fahrten im Dienstwagen. Aus der Nutzung des Dienstwagens</p>

	ergibt sich folglich eine höhere Effizienz in der Arbeit des Bezirksbürgermeisters über den Verlauf der täglichen Dienstzeit, welche Wochenenden und Feiertage einschließt. Vor dem Hintergrund der Vielzahl der Termine wäre dies bei der Nutzung eines Fahrrades zur Wahrnehmung dienstlicher Termine nicht abbildbar. Hierin besteht die Begründung für die Nutzung des Dienstwagens des Bezirksbürgermeisters anstelle eines Fahrrades.
Steglitz-Zehlendorf	Steglitz-Zehlendorf ist ein Außenbezirk, daher sind die zurückzulegenden Distanzen zu den dienstlichen Terminen hoch. Mit dem Fahrzeug werden auch andere Fahrten, wie beispielsweise Botenfahrten zu den zahlreichen Standorten des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf, durchgeführt.
Tempelhof-Schöneberg	Der Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg fährt generell alle Fahrten mit seinem Fahrrad, bis zu einer Entfernung von ca. 5 km. Für längere Dienstfahrten wird der Dienstwagen genutzt und werden im Dienstwagen Büroarbeiten erledigt.
Treptow-Köpenick	Der Bezirksbürgermeister ist nach Möglichkeit auch mit dem Fahrrad unterwegs, um dienstliche Termine wahrzunehmen. Ggf. kann die Nutzung des Fahrrads z. B. aufgrund der Verkehrssituation sogar die beste Transportvariante sein. Ein Fahrrad wird immer dann nicht genutzt, wenn dies aufgrund mehrerer eng getakteter Termine und / oder aufgrund großer Entfernungen nicht möglich ist.

5. Mit welcher Begründung nutzen die Bürgermeister für Dienstfahrten keinen Carsharing-Wagen?
(Bitte einzeln nach Bezirken aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Die Bezirksämter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Begründung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Carsharing bedeutet einen zusätzlichen organisatorischen Aufwand und zusätzliche Wegezeiten inkl. Parkplatzsuche, da eine ständige, auch spontane Verfügbarkeit in unmittelbarer Nähe des Rathauses nicht gegeben ist. Terminabsagen oder regelmäßige Verspätungen wegen fehlender Transportmittel sind nicht vertretbar. Im Ausnahmefall wird deshalb eher der Öffentliche Nahverkehr genutzt.
Friedrichshain-Kreuzberg	Fehlanzeige
Lichtenberg	Das beschriebene Nutzungsverhalten schließt eine andere Nutzung wie z.B. Carsharing aus.
Marzahn-Hellersdorf	Es darf bezweifelt werden, dass vor dem Hintergrund des Nutzungsverhaltens des Dienstwagens der Bezirksbürgermeisterin und vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit von Carsharing-Wagen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf in der Nutzung von Carsharing eine effiziente Alternative zum Dienstwagen der Bezirksbürgermeisterin besteht. Hierin besteht die Begründung für die Nutzung des Dienstwagens der Bezirksbürgermeisterin.

Mitte	Siehe Antwort zu Frage 1.
Neukölln	Sofern Termine des Bezirksbürgermeisters mit dem Dienstwagen absolviert werden, besteht in der Regel eine hohe Wartezeit, die mit unnötigen Kosten im Vergleich zu einem geleasteten Fahrzeug verbunden wäre und als unwirtschaftlich einzuschätzen ist. In Carsharing-Fahrzeugen können darüber hinaus weder Unterlagen noch Repräsentationsartikel im Anschluss an die Nutzung des Fahrzeugs verbleiben.
Pankow	Fehlanzeige
Reinickendorf	Vor dem Hintergrund der nicht immer gegebenen Verfügbarkeit von Carsharing-Wagen im Bezirk Reinickendorf und somit mangelnder Flexibilität ist die Nutzung von Carsharing keine effiziente Alternative zum Dienstwagen der Bezirksbürgermeisterin.
Spandau	Es darf bezweifelt werden, dass vor dem Hintergrund des Nutzungsverhaltens des Dienstwagens des Bezirksbürgermeisters und auch vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit von „Carsharing-Wagen“ im Bezirk Spandau (Geschäftsgebiet der Anbieter) in der Nutzung von Carsharing eine effiziente Alternative zum Dienstwagen des Bezirksbürgermeisters besteht. Hierin besteht die Begründung für die Nutzung des Dienstwagens des Bezirksbürgermeisters anstelle „Carsharing-Wagen“.
Steglitz-Zehlendorf	Fehlanzeige
Tempelhof-Schöneberg	Bürotätigkeiten sind im Carsharing Fahrzeug nicht möglich und Fahrzeuge ortsnah nicht immer zugänglich.
Treptow-Köpenick	Da das dienstliche Kraftfahrzeug ständig zur Nutzung bereit stehen muss, ist die Nutzung von Carsharing-Angeboten hinsichtlich Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit nicht angezeigt.

6. Wie erklärt der Senat und die jeweiligen Bürgermeister, dass sie selbst einen Dienstwagen für sich in Anspruch nehmen, aber allen anderen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos abspricht?

Zu 6.:

Der Senat spricht weder Bürgerinnen und Bürgern noch Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos ab.

Die Bezirksämter haben zu dieser Frage die folgenden Informationen zugeliefert:

Bezirksamt	Begründung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Bisher ist es im Allgemeinen üblich, in den genannten Positionen auf Effizienz im Hinblick auf die optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeiten zu setzen. Bei höheren politischen Positionen treten zudem Aspekte der Sicherheit und des Geheimschutzes hinzu, die allgemein für eine Dienstwagennutzung mit festem Fahrer sprechen. Einen unmittelbaren Zusammenhang mit der Frage privater Pkw-Nutzungen von Bürgerinnen und Bürgern kann das Bezirksamt nicht erkennen, zumal auch die Bezirksbürgermeisterin privat häufig das Fahrrad und die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt.

Friedrichshain-Kreuzberg	Fehlanzeige
Lichtenberg	Der Bezirksbürgermeister von Lichtenberg hat zu keinem Zeitpunkt „allen anderen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos“ abgesprochen.
Marzahn-Hellersdorf	Die Bezirksbürgermeisterin hat zu keinem Zeitpunkt „allen anderen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos“ abgesprochen.
Mitte	Siehe Antwort zu 1.

Neukölln	Der Bezirksbürgermeister schreibt niemandem vor, welches Fortbewegungsmittel im Alltag genutzt werden soll. Darüber hinaus wird auf die Antworten zu Fragen 4 und 5 verwiesen.
Pankow	Fehlanzeige
Reinickendorf	Die Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf hat keinen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos abgesprochen.
Spandau	Der Bezirksbürgermeister hat zu keinem Zeitpunkt „allen anderen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos“ abgesprochen.
Steglitz-Zehlendorf	Fehlanzeige
Tempelhof-Schöneberg	Die besonderen Anforderungen der Amtsführung machen die Nutzung eines Dienstwagens grundsätzlich zwingend erforderlich.
Treptow-Köpenick	Die Behauptung, der Bezirksbürgermeister würde „allen anderen Berlinern die Dringlichkeit der Nutzung ihrer Autos“ absprechen, trifft nicht zu.

Berlin, den 16. Oktober 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport